

Der Melody-Club Königsberg

1935 erschien in Königsberg ein im Matrizendruckverfahren erstelltes Informationsblatt, in dem sich der örtliche Melody-Club vorstellte und für seine Ziele warb:

DER „MELODIE-CLUB“

macht es sich zur Aufgabe, das Verständnis für moderne rhythmische Musik zu erweitern und zu vertiefen. Er wendet sich daher in erster Linie an drei Kreise, die daran am meisten interessiert sind, nämlich Musiker, Tänzer und die sog. „hot-fans“, d. h. die ausgesprochenen Liebhaber kultivierter Jazzmusik.

Was für den Literaturfreund die Bücher sind, sind für den Jazzfreund die Schallplatten. Nur sehr wenige haben Gelegenheit, die besten Tanzorchester persönlich zu sehen und zu hören. Außerdem kommen in jedem Monat derartig viel Neuerscheinungen heraus, daß man selten in der Lage ist, sich alle Platten anzuschaffen, die man gern besitzen möchte. Hier füllt der "MELODIE-CLUB" eine fühlbare Lücke aus, indem er die wichtigsten und wertvollsten Platten den Interessenten nutzbar macht. Der Club verfügt über, ein reichhaltiges Plattenarchiv, das aus mehreren hundert Platten besteht und das sich ständig vergrößert. Damit ist auch die Möglichkeit gegeben, interessante Vergleiche anzustellen, wie verschiedene Orchester die gleichen Themen interpretieren, sog. Versionen.

Doch soll im „MELODIE-CLUB“ nicht ausschließlich moderne Musik getrieben werden oder gar ausschließlich Tanzmusik. Auch die klassische Musik soll zu ihrem Recht kommen, falls genügend Interesse vorhanden ist, ganz abgesehen davon, daß man mit den Grundlagen der Musik vertraut gemacht wird: Satzbau, Stimmführung, Instrumentation, Harmonielehre und andere Grundbegriffe.

Der "MELODIE-CLUB" Königsberg – es gibt bereits andere in Berlin, Aachen, Magdeburg usw. – hält wöchentlich Zusammenkünfte, bei denen die besten Orchester und Solisten (auch Sänger und Gesangsembles) der Welt an Hand von reichem Bild- und Schallplattenmaterial durch Fachleute erläutert werden. Auf der Rückseite finden Sie ein Programm eines Clubabends. Die Programme selbst sind doppelseitig beschrieben und werden nach Wünschen der Zuhörer und Mitglieder zusammengestellt. Leonard Hibbs, der Leiter des Londoner Clubs und Herausgeber der Zeitschrift SWING MUSIC schrieb: „Ich halte die Programme Ihres Clubs für die besten, die ich je gesehen habe. Herzlichen Glückwunschl!“.

Außer Erläuterungen und Diskussionen über die Platten werden auch die neuesten Ereignisse in der musikalischen Welt besprochen und überhaupt alle Gebiete berührt, die irgendwie mit Musik zu tun haben. Interessenten und Gäste sind herzlich eingeladen. Erkundigen Sie sich bitte beim Sekretär des Clubs, Herrn Helmut Schmidt, Königsberg i. Pr., Borkmühlenweg 1, wann der nächste Abend des „MELODIE-CLUBS“ stattfindet.

Auf der Rückseite war das Programm des 11. Clubabends abgedruckt, der am 9. April 1935 stattgefunden hatte. Der Club hatte seine Tätigkeit also bereits früher aufgenommen: Am Montag, 21. Januar, hatten sich elf Interessenten zum ersten Mal getroffen, um gemeinsam 17 Schallplatten zu hören, die nach den drei Kategorien *Straight*, *Vocal*, und *Hot* geordnet waren:

| Programm für Montag, den 21. Januar 1935 | |
|--|----------------------------------|
| ----- | |
| I. Teil: STRAIGHT | |
| Ray Noble..... | Three Wishes (Electrola) |
| Ray Noble..... | Midnight, the Stars and You (E.) |
| Carroll Gibbons..... | Gettin' Sentimental over You |
| Duke Ellington..... | Three little words (El.) |
| Chas Loma..... | Linger Awhile (Brunswick) |
| Chas Loma..... | Under a blanket of blue (Br.) |
| Joe Venuti..... | Little Girl (Columbia) |
| II. Teil: VOCAL | |
| Boswell Sisters..... | Down on the Delta (Brunswick) |
| Mills Bros..... | Sweet Sue - Just You (Br.) |
| Mills Bros..... | Smoke Rings (Brunswick) |
| Marlene Dietrich..... | Jonny (Telefunken) |
| III. Teil: HOT | |
| Louis Armstrong..... | I'm in the market for you (P.) |
| Duke Ellington..... | Echoes of the Jungle (Electrola) |
| Duke Ellington..... | Limehouse Blues (Electrola) |
| Duke Ellington..... | Hyde Park (engl. Decca) |
| Spike Hughes..... | Blues in my Heart (Decca) |
| Spike Hughes..... | Sirocco (engl. Decca) |

Dies war die eigentliche Geburtsstunde des Königsberger Melody-Clubs. Die offizielle Gründung geschah im Oktober 1935, als die Satzung verabschiedet wurde. Sowohl bei der oben wieder zum Abdruck gebrachten Information wie beim Satzungstext lehnte man sich eng an das Berliner Vorbild gleichen Namens an. Dort hatte wenige Monate zuvor ebenfalls ein Melody-Club seine Arbeit aufgenommen.

Dietrich Schulz-Köhn war der Garant für einen zügigen Informationsaustausch zwischen Berlin und Königsberg. Er hatte seine ständige Adresse in Magdeburg, hatte aber in Königsberg einen Teil seines Studiums absolviert und pflegte regelmäßigen Kontakt zu Berliner Swingfreunden. Er referierte beispielsweise am 20. Januar 1936 im Berliner Delphi-Palast ausführlich mit Musikbeispielen zum Thema „Einführung in die Swing-Musik“; der Text dieses Vortrags liegt noch vor.

Vergleicht man den Wortlaut des Berliner Informationsblatts mit demjenigen aus Königsberg, so ist der letztere eindeutig besser formuliert.

Die Königsberger Satzung, die im folgenden Untermenü dokumentiert wird, stimmt fast wörtlich mit der Berliner überein. Lediglich zwei Passagen wurden in Königsberg fortgelassen,

- eine über die Abberufung des Vorsitzenden durch die Generalversammlung, die man als redaktionelle Änderung abtun kann, weil die betreffende Regelung bereits in einem vorhergehenden Paragraphen formuliert worden war
- eine weitere über die obligatorische NSDAP-Mitgliedschaft der Klubleitung, auf die man in Königsberg verzichtete – eine immerhin bemerkenswerte Variante.

Im Satzungstext sind die beiden gestrichenen Passagen **rot** markiert.